

jahr große Mängel aufzuweisen, da die Organisierung des Unterrichts (zwei Lektionen an einem Schulungstag) das Studium behinderte und viele Teilnehmer mit fadenscheinigen Entschuldigungen dem Unterricht fernblieben.

Im Verlauf des ersten Parteilehrjahres konnte auch der formale und abstrakte Charakter des Unterrichts an den Parteischulen und in den Zirkeln nur zum Teil überwunden werden. Immer wieder zeigte es sich, daß das Parteilehrjahr nicht genügend mit der anderen Parteiarbeit verbunden war, daß die Propagandisten es noch nicht genügend verstanden, die marxistisch-leninistische Theorie auf die konkreten Verhältnisse des Betriebes, des Dorfes, des Kreises usw. anzuwenden, und daß sie den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und ihren Einfluß auf die Arbeiterklasse, gegen den Sozialdemokratismus und das Sektierertum nur mangelhaft führten. Ein bedeutender Mangel im Parteilehrjahr war auch die noch ungenügende Beachtung des Kampfes um die Einheit Deutschlands und des Kampfes der Arbeiterklasse in Westdeutschland und in Westberlin.

## *II. Die Vorbereitung und Durchführung des zweiten Parteilehrjahres*

Im zweiten Parteilehrjahr, das am 1. Oktober 1951 beginnt, müssen die im ersten Parteilehrjahr aufgetretenen Mängel und Schwächen überwunden werden, damit die gesamte Parteierziehungsarbeit ideologisch-politisch verbessert und organisatorisch gefestigt werden kann. Die wichtigsten Aufgaben in der Vorbereitung und Durchführung des zweiten Parteilehrjahres sind:

1. Alle Parteileitungen müssen den Ressortcharakter der Parteierziehungsarbeit überwinden und diese zur Angelegenheit der gesamten Leitung machen. Dazu ist erforderlich, daß sich die Parteileitungen systematisch mit der Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres beschäftigen und operativ die auf tretenden Mängel und Schwächen überwinden. Die Parteileitungen sind verpflichtet, dabei ihre Aufmerksamkeit hauptsächlich auf die ideologisch-politische Qualität der Schulungsarbeit zu wenden, die Arbeit der Propagandisten systematisch zu unterstützen, die Durchführung der Propagandistenseminare zu kontrollieren und den Propagandakommissionen und Propagandistenaktivs ständig politische Anleitung zu geben. Darüber hinaus ist es notwendig, daß die leitenden Genossen selbst aktiv am Lehrjahr teilnehmen.